

Bauausführung

Der Straßenbau der Karl-Marx-Allee erfolgt grundhaft. Je nach Bauzustand wird die vorhandene Betontragschicht ausgebaut beziehungsweise erhalten. Im Zuge der Baumaßnahme werden Versorgungsunternehmen wie beispielsweise die Berliner Wasserbetriebe und die Stromnetz Berlin GmbH ihre Leitungen erneuern beziehungsweise ergänzen.

Der Baubeginn ist für den Mai 2018 geplant. Voraussetzung ist das Vorliegen der Genehmigung der Verkehrslenkung Berlin zur Verkehrsführung während der Bauzeit. Nach heutigem Kenntnisstand wird die Bauzeit etwa 26 Monate betragen.

Während der gesamten Bauzeit wird der Verkehr mit zwei Fahrstreifen je Richtung und beidseitigen Radfahrstreifen aufrechterhalten. Die Fußgänger werden mit entsprechender Sicherung durch das jeweilige Baufeld geführt. Die Lichtsignalanlage im Bereich des Knotenpunktes Schilling-/Beroninastraße wird während der Baumaßnahme durch eine mobile Ampel ersetzt. Während der gesamten Bauzeit stehen in der Karl-Marx-Allee keine Parkplätze zur Verfügung.

Die Strecke der Nachtbuslinie N5 führt weiterhin durch die Karl-Marx-Allee. Es werden dafür provisorische Bushaltestellen eingerichtet.



© SenUVK Berlin

Das Restaurant Moskau

Fachabteilung

Abteilung V/Tiefbau
Württembergische Str. 6
10707 Berlin
Telefon 030 90139-3762
Öffentlichkeitsarbeit-V@senuvk.berlin.de
www.berlin.de/senuvk/bauen/strassenbau/karl-marx-allee

Broschürenstelle der Senatsverwaltung

für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin
U-Bahn Linien U2, Märkisches Museum,
U8, Jannowitzbrücke oder Heinrich-Heine-Straße
S-Bahn Linien S5, S7, S75, Jannowitzbrücke
Bus Linien 147, 165, 265, U-Bhf. Märkisches Museum
broschuerenstelle@senuvk.berlin.de

Gestaltung und Grafiken

Bengsch Werbeagentur

Fotos

SenUVK

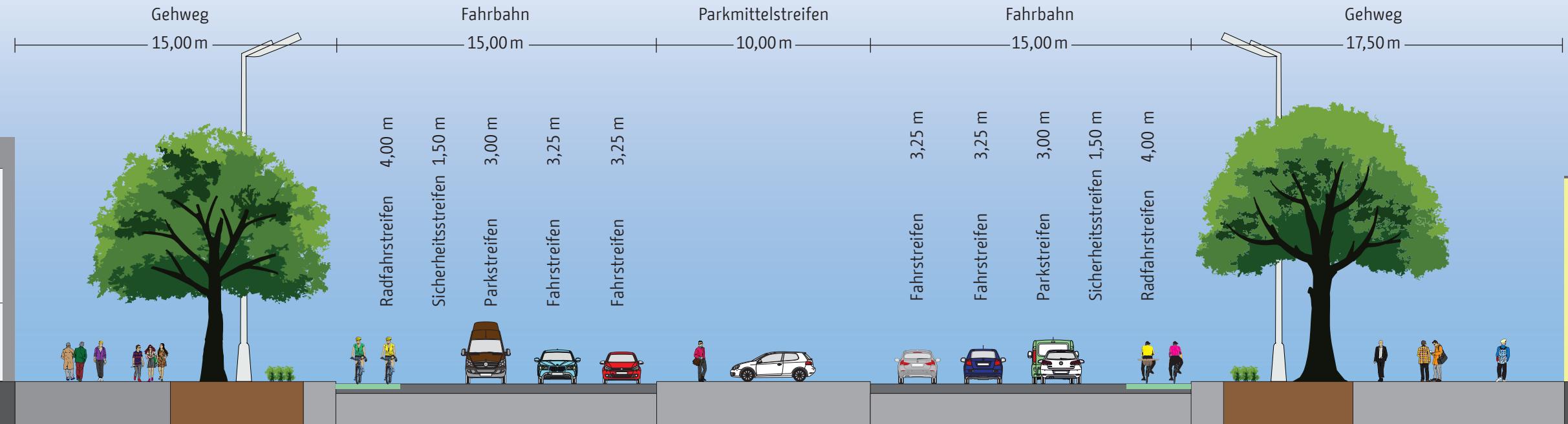
Berlin, April 2018



Berlin: informierter

Karl-Marx-Allee
Umbau zwischen Otto-Braun-Straße
und Strausberger Platz

Titelbild: © SenUVK Berlin



© Bengsch Werbeagentur

Umbau der Karl-Marx-Allee

Im Abschnitt zwischen den Knotenpunkten Alexanderstraße/Otto-Braun-Straße und Strausberger Platz wird der Umbau der Karl-Marx-Allee voraussichtlich im Mai 2018 beginnen.

Es erfolgt die vollständige Einbeziehung der öffentlichen Flächen in die Neugestaltung der als Ensemble denkmalgeschützten Straße.

- Die Seitenraumbereiche sind in zwei verschiedene Gestaltungskonzepte unterteilt:
 - die westliche Seite orientiert sich an dem historischen Bestand,
 - die östliche Seite wird unter Verwendung historischer, wiederverwendbarer Materialien, unter anderem der Gehwegplatten der 1960er-Jahre, als „Historisches Fenster“ ausgestaltet.

- Standortverbesserungsmaßnahmen erfolgen auf dem gesamten Abschnitt und tragen zum Erhalt des Baumbestandes aus den 1960er-Jahren bei. Große angelegte Einzelbaumscheiben auf der östlichen Seite unterstreichen den Gestaltungsaspekt.
- Neupflanzung von 29 Bäumen
- Begrünung der breiten Gehwegbereiche im westlichen Abschnitt mit Rasen in sogenannten Rasentableaus mit Blumenzwiebeln (5.600 Quadratmeter)
- Pflanzung einer mittelhohen Hecke in Anlehnung an die Gestaltung in den 1960er-Jahren
- Insgesamt sind 24 Baumfällungen notwendig, davon 15 untermaßige Bäume
- Aufwertung der beiden öffentlichen Hochbeete vor der Karl-Marx-Allee 38-44 und 37-43 durch Schmuckpflanzungen
- 35 Sitzbänke mit Armlehnen, die zum Verweilen einladen

Schematische Darstellung des Querschnitts außerhalb von Kreuzungen

- Neubau der Beleuchtung. Zusätzlich zu den Straßenleuchten im Design der 1960er-Jahre mit moderner Lichttechnik werden schlichte Lichtstelen die Gehwege unter den dichten Baumkronen ausleuchten. Unmittelbar westlich der Hochhäuser am Strausberger Platz werden zwei 4-Arm-Kandelaber aufgestellt, die nach historischem Vorbild gefertigt werden.
- Folgende Verkehrsplanungsmaßnahmen sind für den ungefähr 800 Meter langen Ausbaubereich der Karl-Marx-Allee vorgesehen:
 - Neubau von zwei Richtungsfahrbahnen jeweils 15 Meter breit mit zwei Fahrstreifen, Längsparkstreifen und geschütztem, bis zu 4 Meter breiten, grün beschichteten Radfahrstreifen und einem 1,50 Meter breiten Sicherheitsstreifen zum parkenden Verkehr
 - 10 Meter breiter Mittelstreifen mit 165 Kfz-Stellplätzen, davon sind acht überbreite Stellplätze für mobilitätseingeschränkte Personen vorgesehen
 - Herstellung von Wendemöglichkeiten über den Mittelstreifen vor dem Strausberger Platz und vor der Kreuzung Karl-Marx-Allee
 - Schaffung von mehreren Fußgängerübergängen, unter anderem an den Ausgängen des U-Bahnhofes Schillingstraße
 - Errichtung von Fahrradabstellmöglichkeiten
 - Neubau einer Ampelanlage in Höhe Schilling-/Berolinastraße. Für Radfahrende wird dabei die Überquerung der Karl-Marx-Allee durch eine eigene Fahrbahnführung ermöglicht.